

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 27 [i.e. 26]

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu unserem Titelbild



Was verstehen Sie selbst eigentlich unter echter Schweizer Volksmusik? Vor dem geistigen Auge erscheinen Jodeldoppelquartette, eine Ländlermusik setzt zu lüpfigen Weisen an, oder rotgewandete Appenzeller «machid uuf», und musikalisch hören Sie «Das Rauschen der Urnäsch». Am kommenden Wochenende treffen sich in Brig Tausende von Jodlerinnen und Jodlern aus der ganzen Schweiz (und sogar aus Neuseeland) zum friedlichen «Wettkampf» in Normallage und Kopfstimme. Da wird nicht einfach drauflos gesungen. Was von Herzen kommt, wird von gestrengen Richtern auch benotet. Sie entscheiden über Jubel und Enttäuschung. Wer erfahren will, was «echti Schwizer Volksmusik» wirklich ist oder zumindest sein könnte, wird dies in Brig in den Sangeswettkampflokalen hören und sehen können. Vielleicht ist auch Monika da ...
(Titelbild: Michael von Graffenried)

Blick in die Schweiz

Seite 7

Peter Weingartner
Die halbe Innerschweiz in Zürich

In katholischen Gegenden wird Fronleichnam mit Prozessionen begangen. Am selben Tag bewegen sich aber auch unfrome, motorisierte Prozessionen in protestantische Regionen: Fronleichnam – der freie Tag fürs Shopping.



Weltbühne

Seite 17



Zwi Schnabel
König Hussein konferierte in Badehose

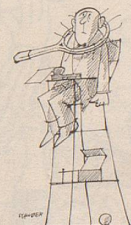
Immer wieder las man in der Presse von geheimen Begegnungen zwischen israelischen Politikern und König Hussein. Erstmals wurde eine solche Konferenz nun im Bild festgehalten. König Hussein sah dabei auch in Badehose gut aus.

Variété

Seiten 40/41

Jules Stauber
Die Tenniswelt trifft sich in Wimbledon

Diese Woche blicken die Tennisfans zum Gral des weissen Sports – nach Wimbledon. Die Vornehmheit des Ortes wird dieses Jahr nicht getrübt: Das «Enfant terrible» der Schlagarmgilde nimmt am Turnier nicht teil – John McEnroe macht Pause.



Auf ein Wort: «Echti Schwizer Volksmusik»	Seite 5
Blick in die Schweiz: Rettet die Enzianwurzel!	Seite 12
Die süddeutsche Schlachtplatte	Seite 15
Kulturspalter: Dimitri fand die Sprache	Seite 20
Der Zeichner, dessen Linien lächeln	Seite 21
Heftmitte: Das alternative Schulwandbild	Seiten 24/25
Variété: Süchtig nach Wettbewerb und Sieg	Seite 39

in dieser Nummer

NICHT

Es war das Thema der letzten sieben Wochen: das lausige Wetter. Fast jedes Gespräch handelte davon, die Presse schrieb über die üblen Folgen des langen Regens, der Fernsehmeteorologe erklärte sich an allem unschuldig. Weil man über das Wetter nur reden und schreiben, daran aber nichts ändern kann, ist es höchste Zeit, dass die Sache von selbst wieder in Ordnung kommt.



Rebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchoz (Chefredaktor), HansjörgENZ
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–
Abonnementspreise.
Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–
Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–
Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung: Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter
Postfach 1566, 8700 Küssnacht, Tel. 01/55 84 84
Anzeigenverkauf: Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung: Theo Walsler-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Anzeigenadministration: Silvia Aebli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise: Nach Tarif 1987/1.